

Die VOGELGRIPPE

Was ist die aviäre Influenza¹ („Die Vogelgrippe“)

Die Vogelgrippe ist eine seit über 100 Jahren bekannte Erkrankung bei Vögeln, die weltweit verbreitet ist. Sie wird vom Influenza-A-Virus verursacht, das in zahlreichen Unterarten (sog. H-Subtypen) vorkommt. Hierbei wird zwischen niedrigpathogenen („wenig krankmachende“) und hochpathogenen („sehr stark krankmachende“) Influenzaviren – immer bezogen auf das krankmachende Potential für Geflügel – unterschieden. Hochpathogene aviäre Influenza A-Viren der Subtypen H5 und H7 können bei Nutzgeflügel, z.B. Hühnern, zu großen Schäden im Tierbestand führen, da diese Tiere die Krankheit nicht überleben. Aviäre Influenza-Viren gehören zu den behüllten Viren.

Risikoeinschätzung

Durch die große Verbreitung des aviären Influenza A Virus (zurzeit H5N8) bei Wildvögeln in großen Teilen Europas besteht eine erhebliche Gefahr der direkten und indirekten Übertragung des Virus auf Hausgeflügel. Besonders betroffen sind Gebiete in der Nähe von Wasservogelrast- und Wildvogelsammelplätzen. Es sind aber nicht nur Gewässer betroffen, sondern auch Ackerflächen, auf denen sich Wildvögel sammeln.

Wie wird der Virus übertragen?

Hier muss man unterschiedliche Übertragungswege betrachten. Durch direkten Kontakt der Vögel untereinander oder mit Hausgeflügel (z.B. frei laufende Hühner) kann eine Infektion mit dem Virus erfolgen.

Die größte Gefahr entsteht aber durch den indirekten Kontakt. Durch den ausgeschiedenen Kot der Wildvögel oder durch das Aufpicken virushaltigen Materials (z.B. Aas von infizierten Tieren) werden die Viren übertragen. Außerdem können durch verunreinigte Fahrzeuge, Personen (z.B. Schuhwerk), Geräte, Verpackungsmaterialien oder andere Gegenstände, die z.B. mit dem Kot in Berührung gekommen sind, der Virus von einem Geflügelbestand zum nächsten transportiert werden.

Risiko für den Menschen

Nach jetzigem Kenntnisstand sind humane Erkrankungen mit dem hochpathogenen aviären Influenzavirus des Subtyps A(H5N8) bisher nicht beobachtet worden, können aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Beim Einsatz adäquater Schutzmaßnahmen sind Übertragungen auf dem Menschen jedoch unwahrscheinlich^[1]. Deswegen sollte der direkte Kontakt mit infizierten Tieren vermieden werden. Eine Ansteckung mit dem Virus kann zu schweren und auch tödlichen Erkrankungen führen.

¹ Internet-Seite des Robert Koch Instituts: www.rki.de

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Hygienemaßnahmen

Die Vogelgrippe-Viren (z. B. H5N8) zählen zu den behüllten Viren. Durch Desinfektionsmittel, die als „begrenzt viruzid“ getestet sind, werden diese Viren sicher abgetötet. Deswegen sollten kontaminierten Flächen, Gegenstände, Ställe oder kontaminierte Haut/Hände mit einem entsprechend für den Bereich zugelassenen Desinfektionsmitteln desinfiziert werden.

Vor der Desinfektion muss eine gründliche Reinigung der zu behandelnden Flächen durchgeführt werden.

Für die Hygienemaßnahmen empfiehlt die FINK TEC GmbH folgende Produkte:

Flächendesinfektion:

FINK – Antisept T Art.-Nr. 13312	Konzentration Einwirkungszeit	2 Ma.-% 120 Minuten
FINK – ViroSept® Art.-Nr. 13319	Konzentration Einwirkungszeit	2 Ma.-% 30 Minuten
Ökoron® 12 Art.-Nr. 17312	Konzentration Einwirkungszeit	0,5 Ma.-% 5 Minuten

Haut- und Händedesinfektion:

Hier können Sie auf Haut- und Händehygienemittel aus unserem Sortiment zurückgreifen.
Bitte sprechen Sie uns an!

FINK TEC GmbH
Oberster Kamp 23
D-59069 Hamm (Deutschland)
Tel.: +49 2385 73 0
E-Mail: info@finktec.com

FINK TEC GmbH
Zeppelinstr. 11
D-72355 Schömberg
Tel.: +49 7427 554
E-Mail: FT-Schoemberg@finktec.com

Hamm, 30. November 2016

FINK TEC GmbH



Dr. Marco Seelig
(Abt. Zulassung)



Peter Dolenga
(Produktmanager)

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.